

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 12 (1939)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Funker-Rekrutenschule 1939

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausser den Gesprächen der Rennleitung wurde das Funknetz auch noch für Meldungen verschiedenster Art benützt.

Infolge des später angesetzten Startes (0730, statt wie ursprünglich festgelegt um 0700 Uhr) sowie der Verspätung von zwei Equipen konnte das Funknetz erst am Mittag abgebrochen werden, da vorher die Schlusspatrouille erwartet werden musste. Auf diese Weise hatte die Rennleitung die Gewissheit, dass der letzte Konkurrent unfallos über die Piste gekommen war.

Sobald die Schlusspatrouille den Konkordiaplatz erreicht hatte, wurde die TL-Verbindung abgebrochen. Diejenige der K-Stationen blieb bestehen bis die Patrouille den Tälligrat erreicht hatte. So war denn die TL-Mannschaft schon eine Stunde früher ins Hotel zurückgekehrt. Um Zeit zu gewinnen, hatten dort drei Mann sofort gepflegt und waren mit der TL nach Fiesch aufgebrochen. Bis dann der Rest der Mannschaft im Tal anlangte, war der Parkdienst schon in vollem Gange. Das technische Material wurde kontrolliert und verpackt, und eine halbe Stunde vor Zugsabfahrt war auch diese Angelegenheit erledigt.

Die Heimfahrt erfolgte wiederum via Lötschberg. Trotz der Müdigkeit und dem «Knieschnapper» war das Stimmungsbarometer auf dem Höhepunkt angelangt. Der bekannte Skifahrer Heinz von Allmen von der siegreichen Equipe Wengen liess es sich nicht nehmen, uns einige kräftige Schlücke von seinem Fendant kosten zu lassen. Mit einer Kuhschelle ausgerüstet, formierte sich ein kleiner Umzug durch die SBB-Wagen, voran unser Handorgelspieler David, dann Heinz von Allmen und der Witzmacher Fischer, denen sich ein grösserer Teil der Stafettenteilnehmer anschlossen. Die lange Bahnfahrt war im Nu vorbei, und als man sich im Bahnhof Bern verabschiedete, sagte man sich auf Wiedersehen bei der VI. Jungfraustafette in zwei Jahren!

-Lg-

Funker-Rekrutenschule 1939

Auf Grund der neuen Truppenordnung wird die diesjährige Funker-Rekrutenschule *um 14 Tage verlängert* und dauert nun vom 7. August bis 18. November.